



## GOO BIRDS FLIGHT - CD Rezensionen I ...

Link: <http://www.folkworld.de/34/d/cds2.html#goob>

### Goo Birds Flight "Villains and Brides"

Label: Leiselaut; 2006

Die 1994 in Mainz gegründete Band Goo Birds Flight hat mit ihrem Album „Villains and Brides“ einen weiteren Beweis geliefert, dass man Irish Music auch selbst komponieren kann und nicht darauf angewiesen ist die altbekannten traditionellen Stücke zu spielen. Die CD beinhaltet 9 Songs, deren Musik von Peter Erb (Gitarren, Akkordeon und Low Whistle) stammt. Die Texte sind traditionellen Ursprungs bis auf Bob Edwards' „The Flamin' Pub“.

Neben Erb besteht die Formation aus Ina Breivogel (Gesang und Tin Whistle), Manfred Vollrath (Schlagzeug), Lothar Schwamb (Keyboards) und Volker Hünefeldt (Bass und Mandoline). Als Gast hat sich noch Nils Nolte an der Low Whistle und als Chorsänger dazugesellt. Goo Birds Flight spielen einen fetzigen Folkrock mit schönen Harmonien und sowohl der Gesang von Breivogel wie auch die musikalischen Qualitäten der Musiker haben mich vollends überzeugt.

„The Dawning of the Day“ ist ein rhythmischer Song, der mich bereits beim ersten Anspielen der CD begeistert hat. Der helle und klare Gesang, der tolle Rhythmus und der Aufbau des Stücks ergeben eine tolle Dramatik. Gleich darauf folgt mein Lieblingsstück, „Miss Divine“, das mit einem Lunasa Reel gespielt auf der Low Whistle aufgepeppt wurde. Es ist ein wunderschönes Lied, bei dem Breivogels Stimme, umschmeichelt von Hünefeldts Mandoline und der Low Whistle, voll zur Geltung kommt. Ein weiterer Höhepunkt ist „The Lady and the Death“, bei dem Gastmusiker Klaus Ebling das diatonische button-accordion spielt. Das Stück brilliert vor allem mit seiner zum Text passenden düsteren Stimmung, hervorgerufen durch das diatonische Akkordeon. Dieses kommt dann noch einmal zum Einsatz bei dem gruselig makabren „Slack the Rope“, das mit einem traditionellen Jig bereichert wurde.

Das Album ist sicher eines der besten Folkrockalben, die ich aus deutschen Landen gehört habe.

[www.goobirdsflight.de](http://www.goobirdsflight.de)

[Adolf 'gorhand' Goriup](#)

Link: <http://www.folker.de/200703/rezi-d.htm>

## GOO BIRDS FLIGHT -Villains And Brides

(Leiselaut 2006, [www.goobirdsflight.de](http://www.goobirdsflight.de))

9 Tracks, 44:42, mit Photos u. engl. Texten und Infos

Selten bis nie hörte ich eine Musik der Rubrik „Celtic Folkrock made in Germany“, die mich so ansprach wie die dieser Band aus Sörngenloch in Rheinhessen. Frontsängerin Ina Breivogel singt mit feiner, mädchenhafter Stimme, zumeist in einem atemberaubenden Tempo, das aber in keiner Weise gehetzt wirkt. Dabei bewegt sie sich auf einem wiegenden, rockigen, groovigen Klangteppich, den Lothar Schwamb auf Keyboards und Drehleier, Volker Hünefeld auf Bass und Mandoline, Peter Erb auf Gitarre, Akkordeon und Low Whistle und Manfred Vollrath auf Schlagzeug und Percussion sowie die Gastmusiker Nils Nolte auf Low Whistle und mit Hintergrundgesang und Klaus Ebeling auf dem diatonischen Knopfakkordeon produzieren, der zu dem zarten Gesang eine sehr spannende und zugleich entspannende Kontrastharmonie bildet. Am ehesten erinnert mich die Musik von Melodieführung und Takt her an Paddy Goes To Holyhead, die ja auch schräg gegenüber auf der anderen Rheinseite zu Hause sind. Die Texte sind indes anders als bei PGTH, fast alle traditionell, wenn auch ganz eigen, zumindest teilweise geradezu genial arrangiert.